



Im April 2024

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Jahr 2023 nach § 11 der Satzung

1. Aktuelle Situation in Ecuador

Das Jahr 2023 war durch einen Höchststand an Tötungsdelikten gekennzeichnet. Die Drogenbanden kämpfen um die Vorherrschaft und nehmen auch den Tod Unbeteiligter in Kauf. Die Küstenregion ist Schwerpunkt der Auseinandersetzungen.

Durch die angespannte Sicherheitslage, vor allem in Guayaquil, ist es zunehmend schwierig, Veranstaltungen mit den Stipendiaten in Präsenz durchzuführen. Die Familien sind sehr besorgt um ihre Kinder und begleiten sie möglichst bei außerschulischen Aktivitäten.

Umso mehr hat es uns gefreut, dass sowohl in La Aurora als auch in Puerto Napo eine kleine Weihnachtsfeier ermöglicht wurde.

2. Personelle Neuausrichtung in Guayaquil

Unsere beiden Mitarbeiterinnen in Guayaquil – María Lorena und Angie – hatten durch andere Tätigkeiten nicht mehr die erforderliche Zeit, um die Arbeit nach unseren Vorstellungen zu gestalten.

Zudem hatte die langjährige Präsidentin unserer Partnerorganisation AAA und ehemalige Honorarkonsulin Deutschlands in Guayaquil aus Alters- und Gesundheitsgründen um ihren Rücktritt gebeten.

Wir konnten daraufhin unsere bisherige Buchhalterin Jovhanka als tätig mitarbeitende Präsidentin gewinnen. Sie war bereits in der Vergangenheit sehr an unserer Sozialarbeit interessiert.

Im September durften wir auch Isabel als unsere neue Sozialarbeiterin begrüßen. Sie hat sich bereits gut eingearbeitet, was wir ihren Berichten und auch unserer kurzen virtuellen Präsenz bei der Weihnachtsfeier entnehmen konnten.

Die Zusammenarbeit gestaltet sich durch Videokonferenzen als sehr effizient.

3. Situation der Stipendiaten und Stipendiatinnen

Im Schul- und Studienjahr 2023/24 förderte und betreute HfG insgesamt 107 Schüler und Studierende im Alter von 6 bis 23 Jahren, nur drei unserer Studentinnen waren älter. In Guayaquil und La Aurora, wo das Schuljahr im Februar endete, waren 58 Schülerinnen und Schüler in unserem Programm, wovon vier ihre Schulbildung mit dem Bachillerato/Abitur abschlossen. An der Schule der Madres Doroteas unterstützen wir weitere 20 Schülerinnen und Schüler. Diese Kinder werden über die Schule betreut.

Sieben unserer Stipendiaten und Stipendiatinnen studierten an einer Fachhochschule oder Universität, eine von ihnen hat ihr Studium inzwischen erfolgreich beendet. Die Ausrichtung der Studiengänge geht von einer kaufmännischen Ausbildung/Buchhaltung über Elektronik, Bauingenieurwesen bis zu Journalismus.



HILFE FÜR GUASMO e.V.

■ Wissen vermitteln – ■ Entwicklung fördern – ■ Armut überwinden

In Puerto Napo, im Amazonasgebiet, endete das Schuljahr 2022/23 am 30. Juni. Sechs Mädchen und junge Frauen studierten an einer Universität oder Fachhochschule, 23 besuchten ein Colegio. Eine Chemieingenieurin hat ihre Masterarbeit beendet. Die Lernbedingungen in dieser so armen Region waren durch die Pandemie deutlich erschwert. Zu den Problemen des Fernunterrichts kamen in den Zeiten des strengen Lockdowns noch existentielle Versorgungs- und Geldprobleme.

4. Unser neues Projekt in Chamanga

Der Ort Chamanga liegt in der ärmsten Provinz Ecuadors wo auch die höchsten Kriminalitätsrate herrscht. In dem Ort gibt es eine Schule, die nach einem schweren Erdbeben mit internationaler Unterstützung wieder neu aufgebaut wurde. Sie führt bislang nur bis zum Abschluss der Grundschule.

Um den Schülern einen Abschluss des Colegios zu ermöglichen, werden wir dort ein Lehrgelohalt finanzieren. Der Schulbesuch soll auch verhindern, dass Jugendliche mit Gelegenheitsarbeiten von Drogenbanden rekrutiert werden.

5. Ausgaben und Einnahmen 2023

Einnahmen:

Spendeneinnahmen allgemein	27.763,93 €
Spendeneinnahmen Paten einmalig	3.850,08 €
Spendeneinnahmen Paten regelmäßig	33.296,51 €
Zinseinnahmen	2.016,98 €
Patentreffen	480,00 €
Summe	67.407,50 €

Ausgaben:

Überweisungen nach Ecuador	89.583,68 €
Guayaquil/Puerto Napo	
Bankgebühren	390,41 €
Mitgliedsbeitrag "Eine Welt"	50,00 €
Verwaltungskosten	433,75 €
Summe	90.457,84 €

Anfang Januar 2023 wurden für die Ausgaben in Ecuador bis zum 31.12.2022 nochmals 27.265,55 € überwiesen, so dass das Gesamtbudget für 2023 vor Ort sich auf insgesamt 63.192,29 € belief.

Die Unterdeckung von 24.587 € wurde durch Entnahme aus den Rücklagen gedeckt. Durch außergewöhnliche Spenden (z.B. aus dem Nachlass Maria Kurz) war dies möglich.



HILFE FÜR GUASMO e.V.

■ Wissen vermitteln – ■ Entwicklung fördern – ■ Armut überwinden

6. Bericht über die erbrachten Leistungen

87 Stipendiaten werden einheitlich mit 50 USD/Monat unterstützt. In der Amazonasregion unterstützen wir 5 Studentinnen mit monatlich 70 USD, da sie höhere Kosten haben. Eine Studentin, die auch Familienersatz für ihre Geschwister ist, erhält 100 USD/Monat. Lediglich die 20 Kinder an der Schule der Madres Doroteas werden laut Vorgabe der Schule mit 25 USD/Monat anteilig finanziert. In wenigen Sonderfällen wurden zusätzlich zu den Stipendien noch Einmalhilfen gewährt. Die Ausgaben für die Arbeit vor Ort haben sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert. Wir bezahlen unseren 2,5 Sozialarbeiterinnen insgesamt 1.160 USD/Monat. Dieser Betrag orientiert sich an dem gesetzlichen Mindestlohn in Ecuador. Unser Büro – das wir für den Status der Gemeinnützigkeit in Ecuador unterhalten müssen – ist für insgesamt 450 USD/Monat angemietet. Wir danken Ihnen, liebe Mitglieder, Patinnen und Paten, Wohltäter und Unterstützer für Ihre treue und tatkräftige Hilfe. Ebenso danken wir allen, die uns ehrenamtlich in vielen Tätigkeiten geholfen haben, diese Ziele für die jungen Leute und ihre Familien anzusteuern. Wir hoffen darauf, dass wir weiterhin mit Ihrer Unterstützung rechnen können.

Der Vorstand von HfG

Bernhard Riehm/Susanne Riehm/ Brigitte Schnürch-Kempf/Michael Schwenk/ beratend:

Wolfgang Pfau